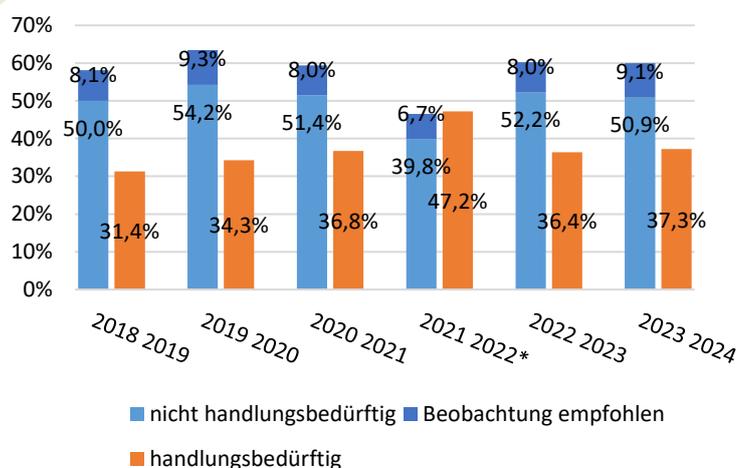


# Sprachentwicklung bei Kindern

## Einblick in die Daten der Schuleingangsuntersuchung (SEU) im Landkreis Mainz-Bingen

Sprachkompetenz ist der Schlüssel zur Bildung und grundlegende Voraussetzung einer gesunden und kindlichen Entwicklung. Beim Übertritt in die Schule ist sie entscheidend für die Bewältigung des (Lern-)Alltags. „Da nahezu alle schulisch vermittelten Inhalte Sprach- und angewandte Kommunikationsfähigkeiten erfordern“, können ein verzögerter Spracherwerb bzw. Sprachentwicklungsstörungen bei Kindern zu emotionalen, sozialen und schulischen Schwierigkeiten führen.<sup>1</sup>

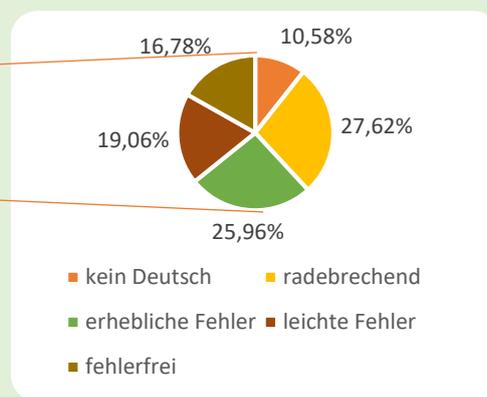
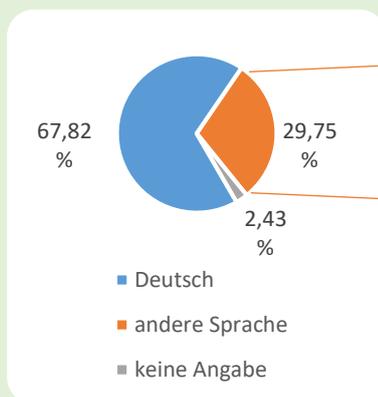
**Aufgrund der besonderen Bedeutung für den Bildungserfolg werden in der Schuleingangsuntersuchung demzufolge alle Kinder mittels SOPESS (Sozialpädiatrisches Entwicklungsscreening für Schuleingangsuntersuchungen) hinsichtlich ihres Sprachstandes untersucht.**



**Abb.1: 50% der Kinder des aktuellen Jahrganges 2023/2024 haben keinerlei Handlungsbedarf, bei 9% wird eine Beobachtung empfohlen und bei 37% besteht Handlungsbedarf – letztere im Verlauf der Jahre mit einer leichten Tendenz nach oben.**

*\*Der starke Anstieg im Jahr 2021/2022 ist nicht repräsentativ und darauf zurückzuführen, dass in diesem Jahr coronabedingt nur anlassbezogene SEUs durchgeführt wurden und somit keine vollständige Erfassung (ca. 25%) aller Kinder dieses Schuljahres stattfand. Die Jahrgänge 2020/2021 und 2022/2023 waren teilweise auch von den Corona-Maßnahmen betroffen und sind nicht vollständig erfasst (ca. 75%), bilden dennoch eine erkennbare Tendenz ab.*

**Abb.2 und 3: Bei 1250 (30%) der untersuchten Kinder des aktuellen Jahrganges 2023/2024 wurde angegeben, dass sie zu Hause in den ersten vier Lebensjahren überwiegend eine andere Sprache gesprochen haben als Deutsch.** Diese 30% unterteilen sich wie folgt: 11% sprechen kein Deutsch, 28% haben lediglich radebrechende Kenntnisse der deutschen Sprache, 26% machen erhebliche Fehler beim Sprechen (ein ausreichender Wortschatz ist jedoch vorhanden und verständliche Kommunikation ist möglich), 19% machen leichte Fehler und 17% keinerlei Fehler.



Die Folgen der eingeschränkten Sprachkompetenz zeigt z.B. die aktuelle Erhebung der IGLU-Studie von 2021 auf, der Internationalen Grundschul-Leseuntersuchung. Sie besagt, dass die Leseleistungen seit 2016 und gegenüber der ersten Erhebung vor 20 Jahren gesunken sind. Jeder vierte Viertklässler (25 %) in Deutschland erreicht nicht den Mindeststandard „für eine Lesekompetenz, die für einen erfolgreichen Übergang vom Lesen lernen zum Lesen um zu lernen notwendig ist.“ Somit ist auch der erfolgreiche Übertritt zur weiterführenden und oft weichenstellenden Schule durch eingeschränkte Sprachkompetenz gefährdet.<sup>2</sup>

<sup>1</sup> Hoffmann, Dorle Ulrike; Diefenbach, Christiane; Gräf, Christine et al. (2020). *Evaluation der Sprachaufgaben des sozialpädiatrischen Entwicklungsscreenings für Schuleingangsuntersuchungen (SOPESS): Ergebnisse der prospektiven Kindergesundheitsstudie ikidS*. <https://www.thieme-connect.com/products/ejournals/abstract/10.1055/a-1075-2176> (Zuletzt abgerufen am 07.11.2023).

<sup>2</sup> IFS. Institut für Schulentwicklungsforschung, TU Dortmund. *Handreichung zur Pressekonferenz*, S. 4 und *Pressemitteilung*. <https://ifs.epu-dortmund.de/forschung/projekte-am-ifs/iglu-2021/> (Zuletzt abgerufen am 07.11.2023).